

MITTEILUNGSBLATT

DER

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



53. SONDERNUMMER

Studienjahr 2015/16

Ausgegeben am 27. 4. 2016

30.i Stück

Curriculum

für das

Masterstudium

Religionswissenschaft

Änderung

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Masterstudium Religionswissenschaft (16W)

gemäß den Beschlüssen der Curricula-Kommission an der Katholisch-Theologischen Fakultät Graz vom 29.9.2015, vom 30.11.2015 und vom 2.2.2016 – vom Senat beschlossen am 20.4.2016.

Die Änderungen gegenüber dem derzeit gültigen Curriculum (09S) im Überblick:

- Die Bezeichnung des Curriculums wurde auf „Religionswissenschaft“ reduziert.
- Gegenstand, Qualifikationsprofil und Kompetenzen wurden angepasst.
- Die Gliederung des Studiums wurde einfacher und transparenter gestaltet.
- Die Beschränkung der Plätze und die Reihungskriterien wurden gemäß dem aktuellen Modus innerhalb der Geisteswissenschaften definiert.
- Die Module und Lehrveranstaltungen wurden geändert und neu strukturiert: zwei verpflichtende Grundmodule (Grundlagen und Überblicksvorlesungen zu Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Chinesischen Weltdeutungsmodellen); drei gebundene Wahlmodule (Schwerpunkt Islam, Schwerpunkt Interreligiosität und Schwerpunkt Religionen und ihre Repräsentanz in den Medien), von denen zwei zur Gänze zu absolvieren sind; ein verpflichtendes Spezialisierungsmodul; Freie Wahlfächer; Masterarbeit und Masterprüfung.
- Die Masterprüfung wurde modifiziert.
- Die Modulbeschreibungen, der Musterstudienablauf und die Anerkennungslisten wurden neu erstellt.
- Alle Teile des Curriculums wurden gemäß dem aktuell gültigen Mustercurriculum strukturiert und ausgestaltet.

**Curriculum für das
Masterstudium
Religionswissenschaft
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Masterstudiums Religionswissenschaft bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 20.4.2016 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Religionswissenschaft erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Gegenstand des Studiums	3
(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	3
(4) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	4
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	5
(3) Akademischer Grad	5
(4) Lehrveranstaltungstypen	5
(5) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	6
(1) Module und Lehrveranstaltungen	6
(2) Freie Wahlfächer	8
(3) Masterarbeit	8
(4) Auslandsstudien und Praxis	8
(5) Lehr- und Lernformen	9
(6) Unterrichtssprache	9
§ 4 Prüfungsordnung	9
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	9
(2) Masterprüfung	9
(3) Wiederholung von Prüfungen	9
(4) Anerkennung von Prüfungen	10
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	10
§ 6 Übergangsbestimmungen	10
Anhang I: Modulbeschreibungen	11
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	15
Anhang III: Anerkennungslisten	16

§ 1 Allgemeines

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Religionswissenschaft ist der Abschluss eines geistes- bzw. kulturwissenschaftlichen, theologischen oder rechtswissenschaftlichen Bachelor-, Diplom-, oder Lehramtsstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Der Nachweis der allgemeinen Universitätsreife gilt durch den Nachweis dieser Zulassungsvoraussetzung jedenfalls als erbracht. Über die Zulassung entscheidet gemäß § 60 Abs. 1 UG das Rektorat.

(2) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Masterstudiums *Religionswissenschaft* sind verschiedene Formen von Religion und religiösen Symbolsystemen in ihrer Beziehung zu gegenwärtigen Gesellschaften und ihren Herausforderungen. Diese werden exemplarisch anhand dreier Felder dargestellt und analysiert.

Das Masterstudium bietet zunächst Grundinformationen zu den gegenwärtigen großen Religionsystemen der Welt sowie zu historischen Religionssystemen in ihren jeweiligen kulturellen, sozialen und politischen Kontexten. Ebenso erfolgt eine Einführung in Inhalte und Methoden der Religionswissenschaft und Grundlagen der Religionssoziologie (Module A und B).

In den drei Wahlmodulen, von welchen zwei als gesamtes zu wählen sind, werden exemplarisch drei Themenfelder von Religion näher behandelt: Der Islam in den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Kontexten der Postmoderne stellt eine der großen Herausforderungen der Gegenwart dar, deren Hintergründe und Diskurse in unterschiedlichen Perspektiven behandelt werden (Modul C). Weiters werden Begegnungen und Interaktionen von Religionen in Vergangenheit und Gegenwart in den Blick genommen. Theoretische, textliche Ansätze werden ebenso integriert wie praktische Annäherungen, und diese beiden Zugangsweisen werden religionswissenschaftlich analysiert und reflektiert (Modul D). Religion ist schließlich in unserer Gesellschaft immer (auch) medial vermitteltes Bild von Religion bzw. gibt es vielschichtige Bilder von Religionen, die auf unterschiedlichen Ebenen und in differenzierten Rezeptions- und Transformationsprozessen begegnen, die es religionswissenschaftlich zu untersuchen gilt (Modul E).

Darüber hinaus ist die konkrete Begegnung mit Religion in verschiedenen soziokulturellen Kontexten in einer Exkursion mit Übung und einer mehrtägigen Exkursion wesentliches Element des Studiums.

Das Studium wird mit einer Masterarbeit sowie einer kommissionellen Masterprüfung abgeschlossen und weist im Sinne des an der Karl-Franzens-Universität etablierten Bologna-Modells eine modulare Grundstruktur auf.

(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Studium qualifiziert dazu, sich mit verschiedenen Religionssystemen in ihren Grundlagen, historischen und gegenwärtigen Ausprägungen auseinanderzusetzen, sowie konkrete Anfragen zu diesen sachlich fundiert beantworten zu können. Je nach gewählten Vertiefungsmodulen können nach absolviertem Studium die vielfältigen Formen des Islam in den Kontexten der Moderne interpretiert und analysiert werden oder Themen der Interreligiosität in unterschiedlichen Feldern behandelt werden oder die verschiedenen Repräsentationen von Religion(en) in medialen Produkten und Prozessen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und gedeutet werden. Das Masterstudium qualifiziert für ein weiterführendes Doktoratsstudium.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Religionswissenschaft in der Lage:

- aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in Bezug auf Religion(en) wahrzunehmen, zu reflektieren und zu analysieren;
- die großen Religionssysteme in ihrem historischen und sozialen Kontext zu verstehen und deren Inhalte zu kennen;
- die großen Religionssysteme nach unterschiedlichen Ansätzen der Religionswissenschaft zu erklären;

- verschiedene Ausformungen des Islam in der (Post)moderne zu kennen und in ihrem adäquaten gesellschaftlichen, historischen und politischen Kontext zu deuten;
- aktuelle Themen und Probleme von Islam und Postmoderne sachlich und wissenschaftlich fundiert zu interpretieren;
- verschiedene Formen von Interreligiosität und deren Bedeutung zu verstehen;
- einen adäquaten Umgang und kritischen Diskurs mit VertreterInnen verschiedener Religionsgemeinschaften zu pflegen;
- die Bedeutung von Migration für die Religionssysteme wie für die individuelle religiöse Praxis zu analysieren und zu interpretieren;
- wissenschaftlich fundiert religiöse Texte, Institutionen und religiöse Praxis zu vergleichen und zu differenzieren;
- aktuelle Fragen interreligiöser Diskurse und Konflikte historisch, politisch und gesellschaftlich einzuordnen und differenziert zu vermitteln;
- sich wissenschaftlich fundiert mit medialen Repräsentationen von Religion auseinanderzusetzen;
- religiöse Symbolsysteme in medialen Produkten zu erkennen, zuzuordnen und zu analysieren;
- die Interaktionen von Medien, Religion und Gesellschaft zu verstehen;
- wesentliche Formen der Repräsentation von Judentum, Christentum und Islam in audiovisuellen Medien zu kennen und in ihren historischen, politischen und sozialen Kontext einordnen zu können.

(4) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Dieses Masterstudium versteht sich als fundierte kulturwissenschaftliche Qualifikation zu den großen Religionssystemen sowie den in § 1 Abs. 2 ausgeführten vertiefenden Themen und bietet in Kombination mit einem entsprechenden Grundstudium sehr gute Voraussetzungen für die Arbeit in folgenden Bereichen:

- Kulturmanagement
- Internationale Politik und Wirtschaft
- Journalismus und Medien
- NGOs
- Erwachsenenbildung
- Beratung/Coaching im Rahmen interkultureller Kommunikation
- Tourismus
- unterschiedliche Felder der Sozialen Arbeit
- Arbeitsbereiche mit Flüchtlingen und AsylwerberInnen
- Beratung in spezifischen Bildungskontexten
- Forschung zu religionswissenschaftlichen Themen

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert. Von den Modulen C, D und E sind zwei zu wählen und vollständig zu absolvieren. Das Curriculum ist folgendermaßen aufgebaut:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Grundlagen der Religionswissenschaft	PF	12
Modul B: Große Religionssysteme im Überblick	PF	18
Modul C: Islam und (Post)Moderne	GWF	25
Modul D: Interreligiosität in Theorie und Praxis	GWF	25
Modul E: Repräsentationen von Religion in den Medien	GWF	25
Modul F: Spezialisierung	PF	8
Freie Wahlfächer	FWF	6
Masterarbeit		20
Masterprüfung		6
	<i>Summe</i>	120

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, verliehen.

(4) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- c. Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- d. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- e. Privatissima (PV) sind spezielle Forschungsseminare.
- f. Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.
- g. Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts bei.
- h. Exkursionen verbunden mit Übungen (XU) stellen eine Kombination aus den in lit. c und g genannten Lehrveranstaltungen dar.

Alle unter b. bis h. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanenem Prüfungscharakter.

(5) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	30
Seminar (SE)	25
Privatissimum (PV)	25
Arbeitsgemeinschaft (AG)	30
Exkursion (EX)	30
Exkursion mit Übung (XU)	30

- b. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist, und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach folgenden Kriterien:
1. Pflichtfach vor gebundenem Wahlfach vor freiem Wahlfach
 2. Auf Grund einer Rückstellung im vorhergehenden Semester wird laut Warteliste Pflichtfach vor gebundenem Wahlfach vor freiem Wahlfach gereiht
 3. Studienfortschritt (nach Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Pflicht- und gebundenen Wahlfach sowie den Freien Wahlfächern des Studiums) inkl. Masterstudienbonus (180 ECTS)
 4. Absolvierte Semester im Studium
 5. Entscheidung durch Los.
- c. Für Lehrveranstaltungen aus anderen Studien gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula vorgesehen sind.
- d. Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende anderer Studien der Karl-Franzens-Universität Graz sowie für Studierende in besonderen Notlagen sind Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freizuhalten.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das viersemestrige Masterstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist folgendermaßen auszuwählen: Von den Modulen C, D und E sind zwei zu wählen und vollständig zu absolvieren. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I. Mindestens zwei Lehrveranstaltungen aus den PF und den GWF werden pro Studienjahr aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung angeboten.

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Grundlage der Religionswissenschaft		PF	12		
A.1	Inhalte und Methoden der Religionswissenschaft	PS	PF	3	2	1
A.2	Religionssoziologie	VO	PF	3	2	1
A.3	Religionsgeschichte in Auswahl I	VO	PF	3	2	1
A.4	Religionsgeschichte in Auswahl II oder Religionsphilosophie	VO	PF	3	2	1

Modul B	Große Religionssysteme im Überblick		PF	18		
B.1	Judentum	VO	PF	3	2	1
B.2	Christentum	VO	PF	3	2	1
B.3	Islam	VO	PF	3	2	1
B.4	Hinduismus	VO	PF	3	2	1
B.5	Buddhismus	VO	PF	3	2	1
B.6	Chinesische Weltdeutungsmodelle	VO	PF	3	2	1
Modul C	Islam und (Post)Moderne		GWF	25		
C.1	Geschichte des Islam: Ausgewählte Aspekte	VO	PF	3	2	2
C.2	Einführung in den Koran und Grundbegriffe des Koran-Arabisch	SE	PF	5	2	2
C.3	Islam und (Post)Moderne I	VO	PF	3	2	2
C.4	Islam und (Post)Moderne II	SE	PF	4	2	3
C.5	Muslimische Lebenswelten	SE	PF	4	2	2
C.6	Aktuelle Problemfelder des Islam	AG	PF	3	2	3
C.7	Islamische Pluralität	VO	PF	3	2	3
Modul D	Interreligiosität in Theorie und Praxis		GWF	25		
D.1	Intertextualität: Bibel und Koran I	VO	PF	3	2	2
D.2	Intertextualität: Bibel und Koran II	SE	PF	5	2	3
D.3	Religiöse Praxis im Vergleich	AG	PF	3	2	2
D.4	Begegnungen von Religionen im historischen Kontext	VO	PF	3	2	2
D.5	Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Begegnungen I	SE	PF	5	2	2
D.6	Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Begegnungen II	XU	PF	3	2	3
D.7	Migration und religiöse Identität	AG	PF	3	2	3
Modul E	Repräsentationen von Religion in den Medien		GWF	25		
E.1	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur	SE	PF	5	2	2
E.2	Judentum / Christentum / Islam in Film, TV und anderen digitalen Medien	SE	PF	5	2	3
E.3	Transformationen von religiösen Symbolsystemen I	VO	PF	3	2	2
E.4	Transformationen von religiösen Symbolsystemen II	SE	PF	5	2	3
E.5	Religion, Politik und Medien	VO	PF	3	2	2
E.6	Mediale Repräsentationen von außereuropäischen Religionssystemen	AG	PF	4	2	3
Modul F	Spezialisierung		PF	8		
F.1	Religionswissenschaftliche Exkursion	EX	PF	4	2	3
F.2	Seminar aus dem Bereich der Masterarbeit	SE/ PV	PF	4	2	4

	Masterarbeit			20		
	Masterprüfung			6		
	Freie Wahlfächer		FWF	6		

Im Sinne der Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung sind während des gesamten Studiums aus den Pflicht- und Wahlfächern mindestens zwei Semesterwochenstunden oder vier ECTS-Anrechnungspunkte aus gekennzeichneten Lehrveranstaltungen der Katholisch-Theologischen Fakultät aus der Perspektive der Frauen- und Geschlechterforschung zu absolvieren.

(2) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Soziologie sowie den Gebieten der Fremdsprachen.

(3) Masterarbeit

- a. Im Masterstudium ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen, die Masterarbeit im 4. Semester zu verfassen.
- b. Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Module/Prüfungsfächer zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen:
 - Modul A: Grundlagen der Religionswissenschaft
 - Modul B: Große Religionssysteme im Überblick
 - Modul C: Islam und (Post)Moderne
 - Modul D: Interreligiosität in Theorie und Praxis
 - Modul E: Repräsentationen von Religion in den Medien
- c. Die/Der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen/Betreuer auszuwählen.
- d. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die/den Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- e. Die Beurteilungsfrist der Masterarbeit beträgt zwei Monate.

(4) Auslandsstudien und Praxis

- a. **Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium ein Auslandsemester zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das 3. Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Studiendekanin/Studiendekan als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- b. **Empfohlene Praxis**
Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 6

ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(5) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

(6) Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache des Curriculums ist grundsätzlich Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.

(2) Masterprüfung

Die Masterprüfung ist eine mündliche kommissionelle Prüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten.

Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist. Für jedes Fach ist ein/e Prüfer/in vorzusehen. In der Regel sind als Prüfer/innen die Universitätslehrer/innen mit einer Lehrbefugnis gemäß § 98 Abs. 12 bzw. § 103 UG jeweils für die Fächer ihrer Lehrbefugnis heranzuziehen.

Gegenstand der Masterprüfung sind:

- (a) die öffentliche Verteidigung/Präsentation der Masterarbeit (25 min),
- (b) eine Prüfung aus einem der Module, die im Rahmen des Studiums absolviert wurden (25 min), ausgeschlossen ist hierbei das Modul, welchem die Masterarbeit zuzurechnen ist.

Die Module sind:

- Modul A: Grundlagen der Religionswissenschaft
- Modul B: Große Religionssysteme im Überblick
- Modul C: Islam und (Post)Moderne
- Modul D: Interreligiosität in Theorie und Praxis
- Modul E: Repräsentationen von Religion in den Medien

Voraussetzungen für die Absolvierung der Masterprüfung:

Sie kann erst absolviert werden, wenn alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie die freien Wahlfächer und die Exkursion positiv absolviert wurden und die Masterarbeit positiv beurteilt wurde.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(4) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen über Lehrveranstaltungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG und gemäß den Richtlinien des Europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS).

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2016 in Kraft (Curriculum 16W).

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Masterstudiums Religionswissenschaft, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 1.10.2016 dem Curriculum in der Fassung 09S unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 09S innerhalb von 6 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2019 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Religionswissenschaft in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Grundlagen der Religionswissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Inhalte der Religionswissenschaft • Geschichte der Religionswissenschaft als wissenschaftlicher Disziplin • Strömungen / Ansätze der Religionswissenschaft • Grundzüge der Religionssoziologie • Antike Religionssysteme (Alter Orient, Ägypten, Griechenland, Rom, Kelten, Germanen) • Religionsgeschichte Europas (Alternative religiöse Bewegungen, Islam und Judentum) • Außereuropäische Religionsgeschichte • Religionsgeschichtliche Entwicklungen in Beziehung zu Gesellschaft und Politik • Zentrale und aktuelle Fragen der Religionsphilosophie
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über zentrale Inhalte der Religionswissenschaft zu geben; • die verschiedenen Ansätze der Religionswissenschaft darstellen und kritisch beurteilen zu können; • die Grundzüge und Ansätze der Religionssoziologie zu kennen und sinnvoll anzuwenden; • antike Religionssysteme in Auswahl in ihrem historischen und gesellschaftlichen Kontext darzustellen; • die Zusammenhänge von Religion, Politik und Gesellschaft in unterschiedlichen europäischen und außereuropäischen geschichtlichen Kontexten zu verstehen; • Parallelen und Differenzen aus der Religionsgeschichte zu gegenwärtigen Religionssystemen wahrzunehmen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<i>(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit</i>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr

Modul B	Große Religionssysteme im Überblick
ECTS-Anrechnungspunkte	18
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Inhalte, Ausformungen, Praxis der großen Religionssysteme von • Judentum • Christentum • Islam • Hinduismus • Buddhismus • Chinesischen Weltdeutungen • Zusammenhänge von Religion, Geschichte und Gesellschaft für das jeweilige Religionssystem • Gegenwärtige Tendenzen

Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen fundierten Überblick über die großen Religionssysteme zu geben; • diese Religionssysteme in ihrer historischen Entwicklung und ihren aktuellen Ausformungen darzustellen; • zentrale Inhalte adäquat unter Berücksichtigung aktueller religionswissenschaftlicher Ansätze wiederzugeben; • religiöse Praktiken zu kennen, zu erklären und in den Kontexten des jeweiligen Religionssystems einzuordnen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionssysteme zu kennen und differenziert darzulegen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<i>(Lehr-)Vortrag</i>
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul C	Islam und (Post)Moderne
ECTS-Anrechnungspunkte	25
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle, gesellschaftliche und ethnische Ausprägungen des Islam in der Geschichte • Kulturtransfer zwischen Orient und Okzident • Der Diskurs der muslimischen Gesellschaften mit den Konzepten der (Post)Moderne • „Islamische Moderne“ als Alternativkonzept zur westlichen Moderne • Der innerislamische Diskurs um Ansätze für eine zeitgemäße Islam-Interpretation und Orthopraxie • Der westliche Diskurs um „Islamfeindlichkeit“ und „Islamverherrlichung“ • Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Modelle • Genderfragen und der muslimische Diskurs um die Rollenbilder von Mann, Frau und Familie • Vielfalt muslimischer Religiosität • Europäischer Islam / Islam in Europa und Identitätsfragen • Hermeneutische Zugänge zum Koran
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen kulturellen, gesellschaftlichen und ethnischen Ausprägungen des Islam im jeweiligen zeitlichen Kontext adäquat darzustellen, • eine differenzierte Sicht auf den vielschichtigen innermuslimischen Diskurs um die globalisierte Moderne zu entwickeln, • die Zusammenhänge zwischen Religion, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in den muslimischen Gesellschaften zu erkennen und dementsprechend zuzuordnen, • das vielfältige muslimische Meinungsspektrum um eine zeitgemäße Islam-Interpretation und Orthopraxie differenziert zu sehen, • Konflikte in ihrem jeweiligen politischen, gesellschaftlichen und ethnischen Kontext zu reflektieren und entsprechend zu deuten, • den gegenwärtigen Diskurs in den westlichen Gesellschaften um Einschätzung des Islam differenziert zu analysieren, • die konfliktreiche Auseinandersetzung um hermeneutische Modelle für die Korandeutung darzustellen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<i>(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit</i>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr

Modul D	Interreligiosität in Theorie und Praxis
ECTS-Anrechnungspunkte	25
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstruktur und religionshistorischer Kontext von Bibel und Koran • Intertextualität als literarisches Konzept in Bezug auf Bibel und Koran • Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Konflikte • Begegnungen mit unterschiedlichen religiösen Gemeinschaften • Religionswissenschaftlicher Vergleich religiöser Praxis, Konzepte und Institutionen • Begegnungen von Religionen in historischen Kontexten • Differenziertheit europäischer Migrationskontexte • Migrationsprozesse und religiöse Identität
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • intertextuelle Zusammenhänge von Bibel und Koran zu kennen, • religionshistorische Einordnung von Bibel und Koran vorzunehmen, • biblische und koranische Texte im Vergleich zu analysieren, • historische wie aktuelle Religionsbegegnungen in den politischen, historischen wie gesellschaftlichen Kontext einzuordnen, • religiöse Phänomene religionswissenschaftlich zu vergleichen, • Angehörigen unterschiedlicher Religionen adäquat zu begegnen, • Migrationskontexte in Europa wie in den Herkunftsländern der MigrantInnen differenziert zu analysieren, • Migrationsprozesse und religiöse Entwicklung zu kennen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<i>(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Exkursion</i>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr

Modul E	Repräsentationen von Religion in den Medien
ECTS-Anrechnungspunkte	25
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Symbolsysteme in unterschiedlichen medialen Genres (Literatur, Film, TV, Games, Internetplattformen...) • Darstellungen von Judentum, Christentum, Islam in Literatur, Film und TV • Außereuropäische Religionsysteme und ihre Repräsentationen in Medien • Medien als Mittel der ideologisch motivierten Darstellung von Religion • Transformations- und Säkularisierungsprozesse in und durch Medien • Eigen- und Fremdperspektive von Religionen in medialen Produkten • Analyse von Medienbeispielen • Erarbeitung von Diskurs- und Analysekrterien für die Darstellung von Religion in unterschiedlichen medialen Genres

Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Repräsentationen von Religion in unterschiedlichen medialen Genres zu analysieren und diskutieren; • die Verwendung von Medien zur Darstellung ideologischer Positionen von bzw. zu Religion kritisch zu hinterfragen; • mit verschiedenen medialen Genres in Bezug auf die Darstellung von Religion wissenschaftlich fundiert zu arbeiten; • religiöse Symbolsysteme in medialen Darstellungen zu erkennen und korrekt historischen oder gegenwärtigen Religionsystemen zuzuordnen; • die Funktionen von religiösen Elementen in medialen Produkten zu erkennen und zu analysieren; • mediale Repräsentationen von Religion in einem sozialen und politischen Kontext zu verorten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<i>(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Medienanalyse</i>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr

Modul F	Spezialisierung
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Religionen in unterschiedlichen geographischen und sozialen Kontexten • Begegnung mit VertreterInnen verschiedener Religionen und religiöser Gemeinschaften vor Ort • Besichtigung historischer religiöser Stätten • Präsentation und Diskussion des gewählten Themas der Masterarbeit • Diskurs über wissenschaftliche Zugänge im Rahmen der Masterarbeit
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion in unterschiedlichen geographischen und sozialen Kontexten wahrzunehmen; • sich auf wissenschaftlicher Basis mit historischen und gegenwärtigen Orten von Religionen und religiösen Gemeinschaften auseinanderzusetzen; • das Thema ihrer Masterarbeit im wissenschaftlichen Diskurs zu präsentieren; • eine akademischen Standards entsprechende Masterarbeit zu verfassen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<i>Aktive Teilnahme an der Exkursion, (Lehr-)Vortrag, Präsentation, Diskussion</i>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient der Orientierung der/des Studierenden. Die folgende Darstellung geht davon aus, dass von den drei Wahlmodulen (C, D und E) die Module C und E gewählt wurden.

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		30
A.1	Inhalte und Methoden der Religionswissenschaft	3
A.2	Religionssoziologie	3
A.3	Religionsgeschichte in Auswahl I	3
A.4	Religionsgeschichte in Auswahl II oder Religionsphilosophie	3
B.1	Judentum	3
B.2	Christentum	3
B.3	Islam	3
B.4	Hinduismus	3
B.5	Buddhismus	3
B.6	Chinesische Weltdeutungsmodelle	3
2		30
C.1	Geschichte des Islam: Ausgewählte Aspekte	3
C.2	Einführung in den Koran und Grundbegriffe des Koran-Arabisch	5
C.3	Islam und (Post)Moderne I	3
C.5	Muslimische Lebenswelten	4
E.1	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur	5
E.3	Transformationen von religiösen Symbolsystemen I	3
E.5	Religion, Politik und Medien	3
	Freie Wahlfächer	4
3		30
C.4	Islam und (Post)Moderne II	4
C.6	Aktuelle Problemfelder des Islam	3
C.7	Islamische Pluralität	3
E.2	Judentum / Christentum / Islam in Film, TV und anderen digitalen Medien	5
E.4	Transformationen von religiösen Symbolsystemen II	5
E.6	Mediale Repräsentationen von außereuropäischen Religionssystemen	4
F.1	Religionswissenschaftliche Exkursion	4
	Freie Wahlfächer	2
4		30
F.2	Seminar aus dem Bereich der Masterarbeit	4
	Masterarbeit	20
	Masterprüfung	6

Anhang III: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums Religionswissenschaft in der Version 16W vom Curriculum des Masterstudiums Religionswissenschaft – Religion im soziokulturellen Kontext Europas in der Version 09S

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums 09S gelistet, welche für Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums können im Rahmen den freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 16W					Auslaufendes Curriculum in der Version 09S				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Inhalte und Methoden der Religionswissenschaft	PS	3	2	1.a	Methoden und Inhalte der Religionswissenschaft	PS	4	2
A.2	Religionssoziologie	VO	3	2	1.b	Religionssoziologie	VO	3	2
A.3	Religionsgeschichte in Auswahl I	VO	3	2	2.a	Antike Religionssysteme	VO	4	2
A.4	Religionsgeschichte in Auswahl II	VO	3	2	2.b	Alternative Religiöse Bewegungen I	VO	3	2
A.4	Religionsphilosophie	VO	3	2	1.c	Religionsphilosophie oder Religionspsychologie	VO	3	2
B.1	Judentum	VO	3	2	3.a.1	Einführung in das Judentum	VO	3	2
B.2	Christentum	VO	3	2	3.b.1	Einführung in das Christentum	VO	3	2
B.3	Islam	VO	3	2	3.c.1	Einführung in den Islam	VO	3	2
B.4	Hinduismus	VO	3	2	2.c	Alternative Religiöse Bewegungen II	VO	3	2
B.5	Buddhismus	VO	3	2	4.a	Hinduismus und Buddhismus	VO	3	2
B.6	Chinesische Weltdeutungsmodelle	VO	3	2	4.b	Chinesische Religionen	VO	3	2
C.1	Geschichte des Islam: Ausgewählte Aspekte	VO	3	2	3.c.2	Geschichte und Kultur des Islam in Europa	VO	3	2
C.2	Einführung in den Koran und Grundbegriffe des Koran-Arabisch	SE	5	2	1.c.3	Zentrale Texte des Islam in arabischer Sprache	VU	3	2
C.3	Islam und (Post)Moderne I	VO	3	2	3.c.3	Islam und Postmoderne	VO	2	2
					und 3.c	Zur Rolle der Religion bzw. des Religiösen in modernen Gesellschaften	AG	3	2

C.4	Islam und (Post)Moderne II	SE	4	2	4.a	Aktuelle Konfliktfelder	SE	4	2
C.5	Muslimische Lebenswelten	SE	4	2	1.c.1	Vielfalt muslimischer Orthopraxie in Europa	SE	4	2
C.6	Aktuelle Problemfelder des Islam	AG	3	2	1.c.2	Aktuelle Problemfelder (Islam)	AG	3	2
C.7	Islamische Pluralität	VO	3	2	4.b	Migration-Integration-Assimilation	AG	3	2
D.1	Intertextualität: Bibel und Koran I	VO	3	2	1.a.3	Zentrale Texte des Judentums in hebräischer Sprache	VU	3	2
D.2	Intertextualität: Bibel und Koran II	SE	5	2	1.b.1	Christliche Identitäten	SE	4	2
					1.b.2	Aktuelle Problemfelder Christentum	AG	3	2
D.3	Religiöse Praxis im Vergleich	AG	3	2	3.b	Kulturelle und soziale Codes	AG	3	2
D.4	Begegnungen von Religionen im historischen Kontext	VO	3	2	2.b.3	Interreligiöse Begegnungen in Geschichte und Gegenwart	AG	3	2
D.5	Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Begegnungen I	SE	5	2	2.b.1	Gemeinsames und Unterscheidendes	SE	4	2
					1.a.2	Aktuelle Problemfelder (Judentum)	AG	3	2
D.6	Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Begegnungen II	XU	3	2	2.b.2	Formen der Schul- und Traditionsbildung in religionsgeschichtlicher Perspektive	AG	3	2
D.7	Migration und religiöse Identität	AG	3	2	1.a.1	Jüdische Lebenswelten	SE	4	2
E.1 oder E.2	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur oder Judentum / Christentum / Islam in Film, TV und anderen digitalen Medien ¹	SE	5	2	3.a.2	Geschichte und Kultur des Judentums in Europa	VO	3	2
					3.a.3	Judentum und Postmoderne	VO	2	2
E.1 oder E.2	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur oder Judentum / Christentum / Islam in Film, TV und anderen digitalen Medien ²	SE	5	2	3.b.2	Geschichte und Kultur des Christentums in Europa	VO	3	2
					3.b.3	Christentum und Postmoderne	VO	2	2
E.1	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur	SE	5	2	1.b.3	Zentrale Texte des Christentums in altgriechischer, lateinischer oder syrischer Sprache	VU	3	2
E.3	Transformation von religiösen Symbolsystemen I	VO	3	2	2.a.1	Weltdeutungsmodelle	SE	4	2

¹ Bevorzugt ist hier eine LV zum Thema Judentum in der Literatur oder Judentum in Film, TV und anderen digitalen Medien zu wählen.

² Bevorzugt ist hier eine LV zum Thema Christentum in der Literatur oder Christentum in Film, TV und anderen digitalen Medien zu wählen.

E.4	Transformation von religiösen Symbolsystemen II	SE	5	2	2.a.2	Transzendenz Erfahrung und -vermittlung	AG	3	2
E.5	Religion, Politik und Medien	VO	3	2	2.a.3	Lebens- und Gesellschaftsordnungen	AG	3	2
E.6	Mediale Repräsentationen von außereuropäischen Religionssystemen	AG	4	2	3.a	Religion und Religiosität in Kunst und Medien	SE	4	2
F.1	Religionswissenschaftliche Exkursion	EX	4	2	-	Exkursion	EX	4	2
F.2	Seminar aus dem Bereich der Masterarbeit	SE/PV	4	2		Kein Äquivalent bzw. individuelle Anrechnung			
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anrechnung				4.c	Sozio-ökonomische Problemfelder	AG	3	2

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Masterstudiums Religionswissenschaft – Religion im soziokulturellen Kontext Europas in der Version 09S und der Absolvierung von Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums des Masterstudiums Religionswissenschaft in der Version 16W

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Religionswissenschaft – Religionen im soziokulturellen Kontext Europas 09S gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum 09S für die dort vorgesehenen Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 09S					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 16W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	tätspla	ECTS	KStd.
1.a	Methoden und Inhalte der Religionswissenschaft	PS	4	2	A.1	Inhalte und Methoden der Religionswissenschaft	PS	3	2
1.b	Religionssoziologie	VO	3	2	A.2	Religionssoziologie	VO	3	2
1.c	Religionsphilosophie oder Religionspsychologie	VO	3	2	A.4	Religionsphilosophie	VO	3	2
2.a	Antike Religionssysteme	VO	4	2	A.3	Religionsgeschichte in Auswahl I	VO	3	2
2.b	Alternative Religiöse Bewegungen I	VO	3	2	A.4	Religionsgeschichte in Auswahl II	VO	3	2
2.c	Alternative Religiöse Bewegungen II	VO	3	2	B.4	Hinduismus	VO	3	2
3.a.1	Einführung in das Judentum	VO	3	2	B.1	Judentum	VO	3	2

3.a.2 und 3.a.3	Geschichte und Kultur des Judentums in Europa und Judentum und Postmoderne	VO VO	3 2	2 2	E.1 oder E.2	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur oder Judentum / Christentum / Islam in Film, TV und anderen digitalen Medien ³	SE	5	2
3.b.1	Einführung in das Christentum	VO	3	2	B.2	Christentum	VO	3	2
3.b.2 und 3.b.3	Geschichte und Kultur des Christentums in Europa und Christentum und Postmoderne	VO VO	3 2	2 2	E.1 oder E.2	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur oder Judentum / Christentum / Islam in Film, TV und anderen digitalen Medien ⁴	SE	5	2
3.c.1	Einführung in den Islam	VO	3	2	B.3	Islam	VO	3	2
3.c.2	Geschichte und Kultur des Islam in Europa	VO	3	2	C.1	Geschichte des Islam: Ausgewählte Aspekte	VO	3	2
3.c.3 und 3.c	Islam und Postmoderne und Zur Rolle der Religion bzw. des Religiösen in modernen Gesellschaften	VO AG	2 3	2 2	C.3	Islam und (Post)Moderne I	VO	3	2
4.a	Hinduismus und Buddhismus	VO	3	2	B.5	Buddhismus	VO	3	2
4.b	Chinesische Religionen	VO	3	2	B.6	Chinesische Weltdeutungsmodelle	VO	3	2
1.a.1	Jüdische Lebenswelten	SE	4	2	D.7	Migration und religiöse Identität	AG	3	2
1.a.2 und 2.b.1	Aktuelle Problemfelder (Judentum) und Gemeinsames und Unterscheidendes	SE AG	4 3	2 2	D.5	Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Begegnungen I	SE	5	2
1.a.3	Zentrale Texte des Judentums in hebräischer Sprache	VU	3	2	D.1	Intertextualität: Bibel und Koran I	VO	3	2
1.b.1 und 1.b.2	Christliche Identitäten und Aktuelle Problemfelder (Christentum)	SE AG	4 3	2 2	D.2	Intertextualität: Bibel und Koran II	SE	5	2
1.b.3	Zentrale Texte des Christentums in altgriechischer, lateinischer oder syrischer Sprache	VU	3	2	E.1	Judentum / Christentum / Islam in der Literatur	SE	5	2
1.c.1	Vielfalt muslimischer Orthopraxie in Europa	SE	4	2	C.5	Muslimische Lebenswelten	SE	4	2
1.c.2	Aktuelle Problemfelder (Islam)	AG	3	2	C.6	Aktuelle Problemfelder des Islam	AG	3	2

³ Bevorzugt ist hier eine LV zum Thema Judentum in der Literatur oder Judentum in Film, TV und anderen digitalen Medien zu wählen.

⁴ Bevorzugt ist hier eine LV zum Thema Christentum in der Literatur oder Christentum in Film, TV und anderen digitalen Medien zu wählen.

1.c.3	Zentrale Texte des Islam in arabischer Sprache	VU	3	2	C.2	Einführung in den Koran und Grundbegriffe des Koran-Arabisch	SE	5	2
2.a.1	Weltdeutungsmodelle	SE	4	2	E.3	Transformation von religiösen Symbolsystemen I	VO	3	2
2.a.2	Transzendenzerfahrung und -vermittlung	AG	3	2	E.4	Transformation von religiösen Symbolsystemen II	SE	5	2
2.a.3	Lebens- und Gesellschaftsordnungen	AG	3	2	E.5	Religion, Politik und Medien	VO	3	2
2.b.2	Formen der Schul- und Traditionsbildung in religionsgeschichtlicher Perspektive	AG	3	2	D.6	Aktuelle interreligiöse Bewegungen und Begegnungen II	XU	3	2
2.b.3	Interreligiöse Begegnungen in Geschichte und Gegenwart	AG	3	2	D.4	Begegnungen von Religionen im historischen Kontext	VO	3	2
3.a	Religion und Religiosität in Kunst und Medien	SE	4	2	E.6	Mediale Repräsentationen von außereuropäischen Religionssystemen	AG	4	2
3.b	Kulturelle und soziale Codes	AG	3	2	D.3	Religiöse Praxis im Vergleich	AG	3	2
4.a	Aktuelle Konfliktfelder	SE	4	2	C.4	Islam und (Post)Moderne II	SE	4	2
4.b	Migration-Integration-Assimilation	AG	3	2	C.7	Islamische Pluralität	VO	3	2
4.c	Sozio-ökonomische Problemfelder	AG	3	2		Kein Äquivalent bzw. individuelle Anrechnung			
-	Exkursion	Ex	4	2	F.1	Religionswissenschaftliche Exkursion	Ex	4	2
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anrechnung				F.2	Seminar aus dem Bereich der Masterarbeit	SE/PV	4	2